

Stadt der Affen

„Hat der Tierpfleger keine Angst vor den Affen?“ Agnes, die von allen nur Agni genannt wurde, beobachtete gespannt die Fütterung.

„Sieht nicht so aus. Vermutlich sind die Tiere an ihn gewöhnt.“

„Und die beißen gar nicht?“

„Oh, ich denke, das können die schon gut“, antwortete Herr Schnandt, ihr Klassenlehrer. „Dann kann auch so ein süßer Schimpanse ziemlich gefährlich werden.“

„Echt?“, rief Timo. „Würden die dann so beißen wie ein Hund, so richtig in den Arm rein und so?“ Er griff feste in seinen Ärmel. „Oder auch an die Kehle springen?“

Der Junge guckte zu viel Fernsehen, dachte Schnandt kopfschüttelnd, und atmete tief durch.

„Nein? Machen die nicht?“ Der Junge klang enttäuscht.

„Wie? Ich habe doch ... Hm, du musst mir schon Zeit lassen, zu antworten!“

„Haben Sie doch! Sie haben mit dem Kopf geschüttelt. So ...“ Timo bewegte seinen Kopf von links nach rechts.

Hatte er wirklich? Er musste besser auf seine Körpersprache achten! Aber dieser Junge war auch eine Herausforderung – immer in Bewegung, immer zu hören. Und nun ... Schnandt sah zu ihm rüber. Ah, beißende Affen waren ihm scheinbar schon wieder egal, denn jetzt hatte er Nils in Beschlag genommen. Und ständig fummelte er an seiner Baseballkappe herum, das Ding schien neu zu sein.

„Herr Schnandt?“, erklang neben ihm wieder Agnis Stimme.

„Ja, Agni?“

„Heißt das, nur weil die Tiere an ihren Pfleger gewöhnt sind, beißen sie ihn nicht?“

Schnandt nickte – bewusst. Auf Körpersprache achten! „Sie spüren, dass er keine Gefahr für sie darstellt. Sie haben also keinen Grund, ihn anzugreifen. Und solange er den Affen keinen Grund liefert, dass sie sich verteidigen müssen, ist alles gut. Trotzdem muss er natürlich immer wachsam sein da drinnen.“ Er deutete auf das Gehege.

„Ach so“, sagte Agni lachend, „die Affen vertrauen ihm.“

„Ich denke nicht!“

„Kein Vertrauen?“ Ihr Lachen erstarb.

„Nein!“, sagte Schnandt. „Das sind Tiere. Und Vertrauen heißt, dass man von der Verlässlichkeit einer Person oder Sache überzeugt ist. Doch das setzt komplexes Denken voraus. Das können nur wir Menschen.“

„Ja aber, warum beißen sie ihn dann nicht?“

Schnandt kratzte sich am Kopf. „Aus instinktivem Eigennutz“, sagte er schließlich. „Der Pfleger bringt Futter, er nützt also den Affen! Und die Hand, die dich füttert, beißt du nicht. So handeln leider auch viele Menschen, manchmal auch die, die sich Freunde nennen. Aber nicht aus Instinkt, sondern aus Berechnung. So wie schlechte Menschen auch nur aus Berechnung füttern!“